



Einwohnergemeinde Inkwil

Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde, Mittwoch, 9. Dezember 2009, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Inkwil

Seite 653

Vorsitz: Ingold Martina, Gemeindepräsidentin

Protokoll: Bürki Eliane, Gemeindeschreiberin

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Dieselbe wurde ordnungsgemäß im Amtsanzeiger Nr. 45 publiziert. Die Nichtstimmberechtigten nehmen auf der Seite Platz. Die Vorsitzende weist sie darauf hin, dass sie sich nicht in den Gang der Versammlung einmischen dürfen.

Hans Peter Lindegger von der Presse ist nicht stimmberechtigt und muss auf der Seite Platz nehmen.

Die Gemeindepräsidentin macht auf die Möglichkeit der geheimen Abstimmung aufmerksam und weist darauf hin, dass die stimmberechtigten Personen die Verletzung von Verfahrensvorschriften sofort zu melden haben. Wird eine Meldung unterlassen, geht das Beschwerderecht verloren (gemäss Art. 98 GG).

Als Stimmzähler und Stimmzählerinnen werden vorgeschlagen und gewählt: **Marianne Urben-Hürzeler und Rolf Haldemann-Stucki**

Nach Erhebung und Zählung ergeben sich **65** anwesende Stimmberechtigte.

1. Voranschlag 2010
Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer, der Kanalisationsbenützungsgebühren, der Hundetaxe und der Gebühr für die Benützung der Gemeinschaftsantennenanlage
2. Sanierung Mehrzweckhalle Inkwil; Beratung und Genehmigung eines Verpflichtungskredites
3. Verschiedenes / Orientierung
4. Ersatzwahlen Gemeinderat; es sind zu wählen:
 - 2 Mitglieder des Gemeinderates
 - Gemeindevizepräsidium



Verhandlungen

1. Voranschlag 2010

Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer, der Kanalisationsbenützungsgebühren, der Hundetaxe und der Gebühr für die Benützung der Gemeinschaftsantennenanlage

Franziska Habegger erläutert den Voranschlag 2010. Bei einem Aufwand von Fr. 2'159'945 und einem Ertrag von Fr. 1'895'900 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 264'045 ab.

Die Versammlung wird über folgende Budgetposten orientiert:

| | | |
|------------|--|-----------|
| 090.314 | Projektierung Umbau Gemeindehaus 1. Stock | 2'000.- |
| 140.314 | Abwasserrinne bei Werkhof | 2'500.- |
| 210.316 | Miete Schulraum | 10'000.- |
| 217.314.01 | Malerarbeiten Schulhaus Gang oben | 10'700.- |
| | Ersatz Korridorbeleuchtung | 4'500.- |
| | Ersatz Storen | 15'000.- |
| | Ersatz Lavabo in Klassenzimmer | 7'000.- |
| | Ersatz Ziegel Schulhaus | 30'000.- |
| | Ersatz Wandföhne in Garderobe MZH | 500.- |
| | Ersatz Küchenmischer MZH | 1'500.- |
| | Spülen der Warmwasserleitung | 7'500.- |
| | Dosieranlage für Warmwassersystem | 4'900.- |
| | Ersatz Geschirrspüler MZH | 7'400.- |
| | Normaler Unterhalt | 5'000.- |
| | Aufstellen Container | 5'000.- |
| 321.314 | Unterhalt Normal | 4'000.- |
| | Netzumbau GA-Region | 20'300.- |
| 620.311 | Anschaffung neuer Salzstreuer für Traktor | 10'000.- |
| 620.314.01 | Projekt Strassensignalisation | 30'000.- |
| | Sanierung Niederönzstr. / Erlenweg | 7'500.- |
| | Sanierung Deitingenstr. / Waldweg | 30'000.- |
| | Sanierung Chuegasse Anteil | 5'000.- |
| | Neuanstrich Parkplatzlinien | 2'000.- |
| | Moos (Inkwilersee) Auffüllmat. | 1'200.- |
| 710.318 | Projektierung GEP Massnahmen | 16'000.- |
| 710.314.03 | Allg. Unterhalt | 4'000.- |
| | Sanierung Feuerstelle | 3'000.- |
| 750.314.04 | Instandstellen Platz SBB | 1'000.- |
| 780.311 | 2 neue Robidog-Kasten | 2'500.- |
| 790.318 | Erarbeitung Gefahrenkarte | 2'000.- |
| 940.321.02 | Verzinsung Vorschüsse | |
| | Reg. Sozialdienst | 8'000.- |
| 942.314 | Sanierung Bad | 1'500.- |
| 990.332 | Zusätzliche Abschreibungen | 100'000.- |



Einwohnergemeinde Inkwil

Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde, Mittwoch, 9. Dezember 2009, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Inkwil

Seite 655

Zum Abschluss ihrer Erläuterungen zeigt Franziska Habegger noch die Statistik der Auslastung der Tageskarten Gemeinde auf. Die Auslastung beträgt durchschnittlich ca. 70%. Die Gemeinde muss somit nur einen kleinen Betrag selber finanzieren um der Bevölkerung die Karten anbieten zu können.

Antrag:

Der Gemeinderat und die Finanzkommission stellen den Antrag, den Voranschlag 2010 mit folgenden Ansätzen zu genehmigen:

- | | |
|-------------------------|---------------|
| - Steueranlage | 1.59 |
| - Liegenschaftssteuer | 1,0 ‰ |
| - Hundetaxe: | 80.-- / Hund |
| - Kanalisationsgebühr: | 60.-- / BW |
| - Gemeinschaftsantenne: | 10.-- / Monat |

Diskussion:

Andreas Urben fragt an, wie weit die Überarbeitung des Abwasserreglementes fortgeschritten ist. Eine Änderung der Berechnungsgrundlage der Kanalisationsgebühren ist aus seiner Sicht zwingend notwendig. Eliane Bürki erklärt, dass die Gemeinde mit der Erarbeitung eines neuen Abwasserreglementes bis zum Abschluss des GEP warten wollte. Die Ingenieure waren mit der Erarbeitung der regionalen und kommunalen GEPs ziemlich überlastet. Der Kanton hat nun einige GEPs auf dem Tisch zur Genehmigung, was wiederum zu Verzögerungen führt. Beim GEP der Einwohnergemeinde Inkwil sind nur noch kleine Änderungen vorzunehmen. Aus diesem Grund wird die Erarbeitung des Reglementes zu Beginn des nächsten Jahres und parallel zur Genehmigung des GEP in Angriff genommen.

Die SP Inkwil stellt den Antrag die Position öffentlicher Verkehr Beiträge an Kanton Konto 650.361 um Fr. 2'000.00 zu erhöhen. Die SP wünscht 2 weitere Haltestellen im Dorf. Mit der Erschliessung des öffentlichen Verkehrs durch die neue Ringleitung der aare seeland mobil (asm) sollte dies grundsätzlich möglich sein. Andreas Urben hat mit Herr Christian Aebi vom Amt für öffentlichen Verkehr Kontakt aufgenommen und dies abgeklärt. Franziska Habegger erklärt, dass es sich hierbei um gebundene Ausgaben handelt. Der Budgetbetrag wird vom Kanton vorgegeben. Dieser Beitrag an den Kanton bezieht sich rückwirkend auf das vergangene Jahr. Aus diesem Grund muss der Betrag im Budget nicht angepasst werden. Andreas Urben wird den Antrag der SP unter dem Traktandum Verschiedenes erneut vorbringen.

Beschluss:

Das Budget 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 264'045 mit den vorgenannten Anlagen und einer Steueranlage von 1.59 wird mehrstimmig und ohne Gegenstimme genehmigt.



Einwohnergemeinde Inkwil

Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde, Mittwoch, 9. Dezember 2009, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Inkwil

Seite 656

2. Sanierung Mehrzweckhalle Inkwil; Beratung und Genehmigung eines Verpflichtungskredites

Martin Ingold-Holliger erläutert die Sanierungsmassnahmen an der Mehrzweckhalle Inkwil. Für folgende Massnahmen wurden Richtofferten eingeholt:

| Offerte / Arbeit | Betrag gerundet | Ort |
|-------------------|----------------------|--|
| Silikonfugen | Fr. 4'500.00 | Fenster und Aluwinkel Küchenfront sowie Garderoben |
| Plattenarbeiten | Fr. 13'000.00 | Garderoben |
| Malerarbeiten | Fr. 44'000.00 | Innen ganzes Gebäude |
| Fussleisten | Fr. 3'900.00 | Turnhalle |
| Lüftungsanlage | Fr. 2'000.00 | Ersetzen der Lager Zuluft- und Abluftventilator und Frostschutzwächter Garderobe |
| Unvorhergesehenes | Fr. 2'600.00 | |
| TOTAL | Fr. 70'000.00 | |

Die Mehrzweckhalle sollte zwingend saniert werden. Der Verputz bröckelt von den Wänden und hinterlässt auf dem Hallenboden grobkörnige Rückstände, welche den Boden zerkratzen. Es besteht ein grosser Handlungsbedarf.

Diskussion:

Rolf Haldemann-Stucki fragt an wieso die Handkurbeln bei den Fenstern entfernt worden sind. An der Mehrzweckhallenkommissionssitzung wurde beschlossen diese Kurbeln zu entfernen. Die falsche Bedienung der Kurbeln führte zu hohen Sanierungskosten. Die Haftungsfrage war nicht geklärt. Neu sollen die Kurbeln bei Grossanlässen in der Halle wieder angebracht werden.

Max Ingold-Holzmann wünscht, dass mit der Sanierung der Mehrzweckhalle auch endlich die Duschen repariert werden. Die Duschen seien für die Benützer der Turnhalle kaum brauchbar.

Beschluss:

Der Verpflichtungskredit in Höhe von Fr. 70'000.00 für die Sanierung der Mehrzweckhalle Inkwil wird mehrstimmig bei einer Gegenstimme genehmigt.

3. Verschiedenes / Orientierung

Orientierungen

➤ **Dankeschön**

Die Vorsitzende dankt folgenden Personen und überreicht ihnen ein Geschenk:

Isabel Ingold-Holliger war für die Gemeinde Inkwil vom 01.01.2002 bis am 31.10.2009 als Gemeindeweibelin tätig. Martina Ingold dankt für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.



Einwohnergemeinde Inkwil

Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde, Mittwoch, 9. Dezember 2009, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Inkwil

Seite 657

Martin Ingold-Holliger hat seine politische Karriere als Mitglied der Finanzkommission (1996-2004) begonnen. Per 01.01.2005 wurde er als Mitglied des Gemeinderates und dort zum Ressortvorsteher Bau gewählt. Er verlässt den Gemeinderat per 31.12.2009.

Marcel Bellorini ist heute leider nicht anwesend. Sein Geschenk wird ihm nach Wien geliefert. Marcel Bellorini war vom 01.01.1997 bis 31.07.2009 im Gemeinderat aktiv, seit 2005 hat er die Gemeinde als Vizepräsident vertreten. Er hat als Mitglied des Gemeinderates demissioniert da er aus beruflichen Gründen nach Wien gezogen ist.

➤ **Standort Brunnenplatz**

Der Gemeinderat hat beschlossen, noch bis Ende April 2010 brauchbare Vorschläge aus der Gemeinde für einen möglichen Standort des Brunnens abzuwarten. Bis heute ist ein Vorschlag für den Park beim Gemeindehaus eingegangen. Wenn bis zum genannten Zeitpunkt keine weiteren Vorschläge eingehen, entscheidet der Gemeinderat über einen geeigneten Platz.

Peter Roth-Brechbühl meldet sich zu Wort. Aus seiner Sicht wurde damals an der Gemeindeversammlung beschlossen, dass der Brunnen irgendwo auf der nördlichen Seite der Bahn platziert wird. Er fragt sich nun, ob dieser Beschluss nicht mehr Gültigkeit hat.

Es wird noch abgeklärt, wie der damalige Beschluss genau lautete.

➤ **Bus**

Auf Wunsch und Antrag der Gemeindebevölkerung hat sich der Gemeinderat eingesetzt und versucht eine Lösung zu finden, damit der Halbstundentakt während den Stosszeiten wieder eingeführt wird.

Im März 2009 hat die Regionalverkehrskonferenz Oberaargau (RVK) zu einer ersten Besprechung eingeladen und es wurde beschlossen, nach einer möglichen Lösung für die Gemeinden, welche nicht genügend vom öffentlichen Verkehr erschlossen werden, wie z.B. Heimenhausen, Walliswil, Wangenried und Inkwil, zu suchen.

Im April 2009 stellte die RVK den Delegierten dieser Gemeinden an einer 2. Sitzung ein Konzept vor. Die Gemeinden sollen mit einem Kleinbus über eine Ringleitung erschlossen werden. In Röthenbach besteht eine Umsteigemöglichkeit in den grossen Bus aus Wangen.

Der Gemeinderat Inkwil hat das Konzept im Mai 2009 gutgeheissen. Zu diesem Zeitpunkt wurde nur erwähnt, dass die bestehende Bushaltestelle im Dorf verschoben werden muss. Am 18. September 2009 wurde der Gemeinde die neue Bushaltestelle an der Röthenbachstrasse bekannt gegeben. Sie befindet sich auf der Höhe der Liegenschaft Röthenbachstrasse 3 beim Fussgängerstreifen. Die asm und das Tiefbauamt des Kantons Bern haben diesen Standort festgelegt auch aus verkehrstechnischen Gründen.

Zurzeit ist eine Beschwerde hängig, der Bus wird trotzdem provisorisch ab 13.12.2009 an diesem Standort halten.



Einwohnergemeinde Inkwil

Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde, Mittwoch, 9. Dezember 2009, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Inkwil

Seite 658

➤ **Verwaltungskreis Region Oberaargau 2010**

Ab 01.01.2010 wird das Amt Wangen in den Bezirk Oberaargau überführt. Der neue Bezirk Oberaargau entsteht aufgrund der neuen Verwaltungs- und Bezirksreform. Auch der Anzeiger Amt Wangen erscheint in einem neuen Kleid. Neu heisst er Anzeiger Oberaargau West. Aufgrund dieser anstehenden Änderungen ist ein Buch mit allen Gemeinden in dem neuen Bezirk Oberaargau erschienen. Es heisst Oberaargau 2010 und ist für Fr. 20.00 z.B. im Migros erhältlich.

Verschiedenes / Anregungen aus der Versammlung

• **Neue Bushaltestelle**

Karin Uebersax erwähnt, dass die Verhandlungen i.S. Bushaltestelle von Seiten der Gemeinde sehr enttäuschend waren und kann nicht verstehen wieso die Gemeinde nicht vorher informiert hat. Aus Verkehrssicherheitsgründen findet sie den Standort sehr schlecht. Sie wünscht, dass sich die Betroffenen an einen Tisch setzen.

Die Vorsitzende erwähnt, dass im Mai der Standort der Bushaltestelle noch nicht bekannt war. Definitiv wurde erst im September darüber informiert. Dass dies den Betroffenen nicht umgehend mitgeteilt wurde und diese nach 2 Wochen auf eine andere Weise davon Kenntnis erhielten war unglücklich und wird vom Gemeinderat auch bedauert.

Fritz Urben erwähnt, dass er mit dem Verhalten der Verwaltung und des Gemeinderates absolut nicht einverstanden ist.

Fritz Uebersax ist unglücklich über die Situation. Er ist davon überzeugt, dass die Benützer des öffentlichen Verkehrs bei schlechtem Wetter bei ihm auf der Liegenschaft, z.B. unter der Laube stehen werden. Die Verärgerung ist verständlich.

• **Busfahrplan / Neue Bushaltestellen**

Antrag SP Inkwil

Der Gemeinderat soll mit dem Kanton und der aare seeland mobil (asm) prüfen, ob beim Restaurant Frohsinn und beim Restaurant Hirschen so bald wie möglich 2 zusätzliche Haltestellen eingerichtet werden können. Damit würden weitere Haushalte an der Subingenstrasse, der Wangenriedstrasse, der Deitingenstrasse, im Hertiacker und sogar an der Niederönzstrasse erschlossen. ÖV-erschlossen sind gemäss Definition des Kantons Gebiete innerhalb 300m Luftlinie ab einer Haltestelle. Andreas Urben wünscht eine Abstimmung, obwohl das Geschäft einen Gegenstand betrifft, der nicht in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fällt. Er wünscht, dass die Versammlung dieses Geschäft für den Gemeinderat als erheblich erklärt.

Abstimmung:

Dem Antrag von Andreas Urben stimmen 41 Anwesende bei 3 Gegenstimmen und einer Enthaltung zu. Das Geschäft wird als erheblich erklärt und der Gemeinderat wird sich dem Anliegen annehmen.



- **Winterdienst Schulweg**

Rolf Haldemann beauftragt den Gemeinderat, betreffend Schulweg (Kreisel Niederönzstrasse Richtung Wanzwil) die Gemeinde Heimenhausen darauf aufmerksam zu machen, den ordentlichen Winterdienst durchzuführen.

- **Badeplatz Inkwilersee**

Andreas Urben möchte wissen, wie die Verbesserungen am Badeplatz in Inkwil nun aussehen. Martin Ingold erwähnt, dass die Baukommission eine Verbesserung des Badeplatzes auf Antrag des Gemeinderates geplant hat. Der Betrag wurde jedoch durch die Finanzkommission massiv gekürzt. Ein Baden im See ist jedoch aufgrund der Wasserqualität nicht ratsam, gemäss Rücksprache mit dem Amt für Umwelt des Kantons Solothurn.

Andreas Urben denkt, dass ein Steg sicher eine Luxusausführung wäre, aber eine kleine Treppe welche in den See führt, wäre wünschenswert.

Auch Fabian Blum fügt sich den Erläuterungen von Andreas Urben an. Beim Einstieg zum See könnten bereits Verbesserungen mit dem Bau einer kleinen Treppe erreicht werden.

Geplant ist, dass der Zivilschutz einige Massnahmen ausführt.

- **Neuer Seeweg**

Gerhard Ingold-Hofer ist empört darüber, dass beim Bau des neuen Seeweges auf die Suche der Marchsteine verzichtet worden ist. Der Weg war ausgemacht und der neue Weg aus seiner Sicht nicht auf der bestehenden March gebaut worden. Bei einem Verkauf des Landes wird dies zu Problemen führen. Zudem kann er nicht verstehen, warum man die Einläufe der beiden Drainagen nicht angehoben hat. Das Wasser kann nicht in den See laufen. Martin Ingold erwähnt, dass die Marchsteine vorgängig gesucht, jedoch nicht mehr gefunden werden konnten. Der Weg wurde auf dem bereits bestehenden Weg gebaut.

- **Ablagerungen Seebach**

Gerhard Ingold-Hofer bemerkt, dass beim den Saugversuchen am See via Dredge der Dreck in den Seebach geleitet wurde. Die Ablagerungen liegen nun im Bachbeet. Er will wissen, was damit passiert. Die Baukommission wird sich dem Anliegen annehmen.

- **Reitverbot See**

Kathrin Burkhalter wünscht, dass ein Reitverbot beim See angebracht wird. Ein Reitverbot wurde bereits beim neuen Seeweg verfügt. Die restlichen Verbote werden im Strassensignalkonzept aufgenommen.

- **Robi-Dog-Kasten**

Kathrin Burkhalter erwähnt, dass die Situation mit den Robidog-Kasten unbefriedigend ist. Die Hundetaxe ist sehr hoch bemessen. Die Hundebesitzer sollten sich im Gegenzug dazu darauf verlassen können, dass die Robi-Dog-Kasten geleert und auch neue Säckli vorhanden sein sollten.



Einwohnergemeinde Inkwil

Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde, Mittwoch, 9. Dezember 2009, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Inkwil

Seite 660

4. Ersatzwahlen Gemeinderat; es sind zu wählen:

- 2 Mitglieder des Gemeinderates
- Gemeindevizepräsidium

Wahl Mitglieder Gemeinderat:

Innert der ausgeschriebenen Frist sind keine Wahlvorschläge eingereicht worden. Gemäss Art. 59 OgR können die Stimmberechtigten für die nicht besetzten Sitze beliebig wählbare Personen wählen. Es sind diejenigen gewählt, die am meisten Stimmen erzielt haben. Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das Los.

Der Gemeinderat schlägt nun folgende Personen für die Wahl in den Gemeinderat vor:

Christine Bürgin, Eschenweg 6, 3375 Inkwil, geb. 1955
Pascal Saladin, Moosweg 3, 3375 Inkwil, geb. 1974

Die Diskussion wird nicht erwünscht, weitere Vorschläge werden nicht vorgebracht. Die Versammlung wählt die neuen Mitglieder mit einem grossen Applaus.

Wahl Gemeindevizepräsidium:

Franziska Habegger wird zur Wahl als Vizepräsidentin vorgeschlagen und mit einem grossen Applaus gewählt. Die Diskussion wurde nicht erwünscht und auch keine weiteren Vorschläge vorgebracht.

Die Vorsitzende schliesst die Versammlung und wünscht allen eine frohe und besinnliche Adventszeit.

Versammlungsschluss: 21.10 Uhr

Im Namen der Einwohnergemeindeversammlung Inkwil

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindevizepräsidentin: